

6-MONATSBERICHT 2013

1. Januar bis
30. Juni

Q2



SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

Q2

T€	1.4.-30.6. 2012	1.4.-30.6. 2013	Abweichung in %
Umsatzerlöse	103.650	99.982	-4
davon			
- Deutschland	31.444	29.883	-5
- Ausland	72.206	70.099	-3
EBITDA	12.988	13.276	+2
EBITDA-Marge in %	12,5	13,3	
EBIT	7.329	7.955	+9
EBIT-Marge in %	7,1	8,0	
EBT	5.762	5.757	-
Konzerngewinn	3.974	4.053	+2
Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,37	+2

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2012	1.1.-30.6. 2013	Abweichung in %
Umsatzerlöse	210.922	199.212	-6
davon			
- Deutschland	68.184	62.124	-9
- Ausland	142.738	137.088	-4
EBITDA	26.525	26.568	-
EBITDA-Marge in %	12,6	13,3	
EBIT	15.475	15.989	+3
EBIT-Marge in %	7,3	8,0	
EBT	11.480	11.858	+3
Konzerngewinn	7.801	8.020	+3
Ergebnis je Aktie in €	0,70	0,72	+3

	30.6.2012	30.6.2013	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	124.695	101.174	-19
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	56	45	-20
Eigenkapitalquote in %	46,9*	46,3	-1
Mitarbeiter	2.000	1.972	-1

	31.12.2012	30.6.2013	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	101.835	101.174	-1
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	46	45	-2
Eigenkapitalquote in %	47,8	46,3	-3
Mitarbeiter	1.967	1.972	-

* Angepasster Vergleichswert nach IAS 8, siehe Erläuterung
„Anpassung Vorjahreswerte“ im Konzernanhang

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFT VERLIERT AN DYNAMIK

In seinen jüngsten Prognosen vom Juli 2013 zeichnet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein negativeres Bild als noch vor drei Monaten. So korrigiert die Organisation die Wachstumsprognose für die globale Wirtschaft für 2013 um 0,2 Prozentpunkte nach unten, auf nunmehr 3,1 %. In Europa müssen die Länder der Eurozone demnach in diesem Jahr voraussichtlich einen Rückgang des Wachstums von 0,6 % verkraften; im April war der IWF noch von einem Minus von 0,4 % ausgegangen. Grund dafür ist auch das schwächere Wachstum in Deutschland, wo nur noch von einem leichten Plus von 0,3 % ausgegangen wird. Außerdem haben sich die Prognosen für Frankreich (-0,2 %), Italien (-1,8 %) und

Spanien (-1,6 %) verschlechtert. Diese Länder befinden sich in einer Rezessionsphase, deren Ende derzeit schwer absehbar ist.

Entgegen den bisherigen Erwartungen sieht der IWF verbesserte Aussichten für Japan. Angesichts der lockeren Geldpolitik und der expansiven Ausgabenpolitik zur Steigerung der privaten Nachfrage wird die japanische Wirtschaft demnach um 2,0 % zulegen. Im April hatte der IWF noch ein Plus von 1,6 % prognostiziert. In den USA hingegen bremst die Sparpolitik der Regierung die private Nachfrage, sodass der IWF nur noch von einem Plus von 1,7 % ausgeht, nach 1,9 % im April.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wirtschaftswachstum von 5,0 % erwartet. Trotz der verlangsamten Wachstumsdynamik spielt China mit einem prognostizierten Wachstum von 7,8 % im laufenden Jahr auch weiterhin eine tragende Rolle.

Als Gründe für die schwächeren Konjunkturaussichten nannte der IWF im Wesentlichen die verschärfte Rezession in Europa, das abgebremste Wachstumstempo der Schwellenländer und die neuen Risiken, die ein Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik in den USA mit sich bringen könnte. „Während alte Risiken fortbestehen, sind neue hinzugekommen“, urteilt der IWF.

SCHWACHER START DER MÖBELINDUSTRIE IN 2013

Unternehmen aus der Möbel- und Holzindustrie stellen für die SURTECO Gruppe den wichtigsten Kundenkreis. Die für diesen Kundenkreis relevanten Verbände HDH und VDM stellten für die Umsätze der deutschen Möbelindustrie im ersten Quartal 2013 einen Rückgang um 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr fest. Der Start in das Jahr 2013 verlief damit für die Branche enttäuschend.

Auch die Geschäfte auf den Auslandsmärkten entwickelten sich zu Jahresbeginn negativ. Von Januar bis März 2013 wurden 7,3 % weniger Möbel exportiert als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Positiv entwickelten sich weiter die Exporte nach Nordamerika sowie in einige Märkte Osteuropas und Asiens, wo „Made in Germany“ inzwischen als Synonym für Möbel höchster Güte gilt. Europa als Kernabsatzmarkt gibt jedoch Anlass zur Besorgnis. Die schwache wirtschaftliche Entwicklung vieler Länder in Europa schlägt sich weiter negativ im Auslandsgeschäft der Möbelindustrie nieder.

Die Geschäftserwartungen der Branche vom April 2013 für die nächsten sechs Monate zeigten laut HDH und VDM ebenfalls einen Abwärtstrend, wobei für das Gesamtjahr 2013 mit einem Umsatz etwa auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet wird. Dies deckt sich mit dem ifo-Geschäftsklimaindex von Anfang Juli, der für die Möbelindustrie wieder eine leicht steigende Tendenz vermeldet: Der Wert liegt demnach aktuell bei minus 13 Punkten, nach minus 15 Punkten im Vormonat. Die dabei abgebildeten Möbelsegmente Küchen-, Wohn-, Polster- und Büromöbel tendieren dabei recht einheitlich.

SURTECO: MARGENVERBESSERUNG IM FOKUS

Die schwierige Situation in der Möbelindustrie spiegelt sich in der rückläufigen Umsatzentwicklung der SURTECO Gruppe im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2012 wider. Wie im ersten Quartal prognostiziert, wirkte sich die fortbestehende Staatsschuldenproblematik in Europa belastend auf die Wirtschaft und somit auch auf die Nachfrage nach Möbeln aus, von der beide strategischen Geschäftseinheiten gleichermaßen betroffen waren. Obwohl einige deutsche Möbelhersteller

aufgrund der rückläufigen Nachfrage bereits Kurzarbeit nutzen mussten, erreichte SURTECO im zweiten Quartal des laufenden Jahres einen Umsatz auf dem Niveau der ersten drei Monate.

Die Einkaufspreise für Rohmaterialien liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die schwache Wirtschaftslage führte jedoch in Teilbereichen zu einer leichten Entspannung auf den Rohstoffmärkten. Dadurch gelang es SURTECO, in Verbindung mit bereits initiierten Kostensenkungsmaßnahmen, die Margen zu verbessern.

UMSATZ UND MÄRKTE

HALBJAHRESUMSATZ KNAPP UNTER MIO. € 200

Im zweiten Quartal 2013 erwirtschaftete die SURTECO Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 100,0, nach Mio. € 99,2 im ersten Quartal. Kumuliert wurde im ersten Halbjahr ein Umsatz von Mio. € 199,2 generiert. Dies entspricht einem Rückgang von 6 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert (Mio. € 210,9). Der Binnenumsatz in Höhe von Mio. € 62,1 gab dabei mit -9 % deutlicher nach als das Auslandsgeschäft, das um 4 % auf Mio. € 137,1 sank. Bis auf leichte Zugewinne in Nord- und Südamerika musste in allen Ländergruppen ein Rückgang der Geschäfte hingenommen werden. Die Auslandsumsatzquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 68,8 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres spürte die strategische Geschäftseinheit Kunststoff deutlich die anhaltend unbe-

friedigende Entwicklung in der deutschen Büromöbelindustrie. Auch die Hersteller von Küchen mussten eine uneinheitliche Geschäftsentwicklung, insbesondere im Export hinnehmen. Dies wirkte sich nachteilig auf den Umsatz mit thermoplastischen Kantenbändern aus. Mit diesem Produktsegment wurde im ersten Halbjahr 2013 ein Umsatz von Mio. € 67,7 erzielt, woraus sich ein Rückgang um 6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert errechnet. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die übrigen Segmente mit Ausnahme der Sockelleisten. Hier konnte der Umsatz um 8 % gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr Mio. € 14,6 gesteigert werden.

Insgesamt erwirtschaftete die strategische Geschäftseinheit Kunststoff einen Halbjahresumsatz von Mio. € 117,2. Dies entspricht einem Rückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahreswert (Mio. € 122,2). Auf die Geschäfte in Deutschland entfielen dabei Mio. € 35,2 (-10%). Der Auslandsumsatz gab aufgrund einer erfreulichen Entwicklung bei den Gesellschaften auf dem amerikanischen Kontinent lediglich um 1 % nach und erreichte Mio. € 82,0.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Das erste Halbjahr 2013 war im Wohnmöbelsektor von einer deutlichen Abschwächung der Konjunktur geprägt. Der Rückgang betraf vor allem das Inlandsgeschäft. Zudem bildeten hoher Wettbewerbsdruck und die weiterhin schwache Konjunktur in der EU und Osteuropa schwierige Rahmenbedingungen für die strategische Geschäftseinheit Papier. Der Trend geht auch weiterhin zu Bestellungen in kleiner Losgröße und zu kostengünstigeren vorimprägnierten Finishfolien anstelle von höherwertigen durchimprägnierten Produkten. So sank der Umsatz der strategischen

Geschäftseinheit im ersten Halbjahr um 8 % auf Mio. € 82,0 (Vorjahr: Mio. € 88,7). Der Binnenmarkt gab ebenfalls um 8 % nach und erreichte Mio. € 26,9 nach Mio. € 29,2 im Vorjahr. In Europa (ohne Deutschland) gaben die Umsätze um 5 % nach, wohingegen in Nordamerika die Geschäfte um 5 % gesteigert werden konnten. In Summe gaben die Auslandsumsätze um 7 % nach und erreichten Mio. € 55,1 nach Mio. € 59,5 im Vorjahr.

Das Geschäft mit vorimprägnierten Finishfolien konnte im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen 2012 um 13 % gesteigert werden, bei einem gleichzeitigen Rückgang der Durchimprägnate um 21 %. Die Umsätze mit papierbasierenden Kantenbänder gaben um 9 % nach, wohingegen das Dekorpapier nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres lag (-1 %).

AUFWANDSPOSITIONEN

LEICHTE ENTSPANNUNG BEI DEN ROHSTOFFEN

In den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres sind alle Aufwandspositionen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum gesunken. Bei den Materialkosten als größte Aufwandsposition konnte SURTECO zudem die Quote senken, obwohl die Rohstoffe uneinheitlich notierten. So war eine leichte Entspannung bei den technischen Rohpapieren der SGE Papier sowie bei den Kunststoffen ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol) und PP (Polypropylen) zu verzeichnen, die Kosten für einige chemische Zusatzstoffe sind jedoch angestiegen. Bei den derzeitigen Preisen kann nur von konjunkturellen Schwankungen und nicht von einer generellen Trendwende im

Beschaffungsmarkt ausgegangen werden. In der Summe sanken die Materialkosten der SURTECO Gruppe von Mio. € 99,7 im Vorjahr auf Mio. € 90,2 im ersten Halbjahr 2013. Die Materialkostenquote – errechnet aus dem Verhältnis von Materialaufwand zur Gesamtleistung – reduzierte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 44,8 %.

Die Personalaufwendungen sanken von Mio. € 56,7 im ersten Halbjahr 2012 auf Mio. € 53,8 im Berichtszeitraum. Die Personalaufwandsquote blieb mit 26,7 % auf dem Niveau des Vorjahres (26,5 %). Im Vorjahr waren die Personalaufwendungen noch von einer ergebnisbelastenden Rückstellung in Höhe von Mio. € 1,7 belastet, die aufgrund eines Restrukturierungsprogramms für Personalanpassungsmaßnahmen notwendig wurde.

Nach Mio. € 32,5 in der ersten Jahreshälfte des Vorjahres reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht auf Mio. € 32,1.

ERGEBNIS

Analog zu den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres setzte sich auch im zweiten Quartal die Entwicklung zu einem gegenüber dem Vorjahr stabilen Gewinn bei gleichzeitig sinkendem Umsatz fort. So erwirtschaftete die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2013 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von Mio. € 26,6 nach Mio. € 26,5 im Vorjahr. Dabei gelang es, die entsprechende Marge von 12,6 % in 2012 auf aktuell 13,3 % zu erhöhen. Geringfügig niedrigere Abschreibungen von Mio. € -10,6 (Vorjahr: Mio. € -11,0) führten zu einem EBIT in Höhe von Mio. € 16,0 nach Mio. € 15,5 in 2012. Die EBIT-Marge stieg um 0,7 Prozentpunkte auf nunmehr 8,0 %. Das

Finanzergebnis lag mit Mio. € -4,1 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € -4,0). Das Ergebnis vor Steuern erreichte demzufolge einen Wert von Mio. € 11,9 (Vorjahr: Mio. € 11,5). Der Konzerngewinn stieg um 3 % auf Mio. € 8,0. Unter Zugrundelegung von 11.075.522 Stück Aktien ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,72 nach € 0,70 im ersten Halbjahr 2012.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zum Halbjahresstichtag stieg die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe auf Mio. € 481,6 nach Mio. € 467,3 zum Jahresende 2012. Wesentliche Gründe für den Anstieg waren auf der Aktivseite höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € 8,8), Vorräte (Mio. € 2,6) und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Mio. € 5,7). Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Finanzschulden um Mio. € 4,6 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. € 6,4 angestiegen. Da die von der Hauptversammlung am Freitag, dem 28. Juni 2013 beschlossene Dividendenzahlung in Höhe von Mio. € 5,0 erst zum Montag, 1. Juli 2013 ausgezahlt werden konnte, ist dieser Betrag noch in den kurzfristigen Finanzschulden zum 30. Juni ausgewiesen. Die Nettofinanzverschuldung konnte trotz der in den Finanzschulden zurückgestellten Dividendenzahlung stabil gehalten werden und lag zum Ende des zweiten Quartals bei Mio. € 101,2 nach Mio. € 101,8 zum Jahresende 2012. Das Gearing (Verschuldungsgrad) lag mit 45 % auf dem Niveau vom 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote sank um 1,5 Prozentpunkte auf 46,3 %. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. Juni 2013 sank gegenüber dem

Vorjahreszeitraum um Mio. € 7,5 auf Mio. € 13,2, verursacht insbesondere durch die Zunahme des Nettoumlaufvermögens. Aufgrund geringerer Investitionen im ersten Halbjahr 2013 sowie dem Erwerb des Geschäftsbereichs des französischen Wettbewerbers Sodimo im Vorjahr reduzierte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um Mio. € 2,6 auf Mio. € -7,0. Dies führte zu einem Free Cashflow von Mio. € 6,2 nach Mio. € 11,1 im Vorjahr. Zum Ende des Halbjahres 2013 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Mio. € 67,1.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.6. 2012	1.1.-30.6. 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.652	13.219
Erwerb von Sachanlagevermögen	-7.770	-6.474
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-287	-272
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (Vorjahr: Erwerb von Unternehmen)	-1.498	-281
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.555	-7.027
Free Cashflow	11.097	6.192

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

WEITERENTWICKLUNG DER OBERFLÄCHENSTRUKTUREN

Mit einer Investition in eine zusätzliche Bestrahlungseinheit für ESH-Lacke (Elektronenstrahlhärtung) erweitert die strategische Geschäftseinheit Papier ihre Vielfalt an Oberflächenausführungen um eine weitere innovative Variante. Mittels dieses neuen Strahlers lassen sich auf den papierbasierenden Finishfolien mit ESH-Oberfläche außergewöhnliche Mikrostrukturen erzeugen, die dem Produkt eine matte Oberfläche mit samtenem Eindruck verleihen. Das führt neben einer ansprechenden Optik und Haptik zusätzlich zu einer weiteren Verbesserung der mechanischen Resistenzen der Oberfläche. Die Möbelverarbeiter haben dadurch Vorteile während des Produktionsprozesses und der Endkunde profitiert von einem ansprechenden Möbelstück mit einer langen Lebenszeit.

Ebenso war bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff die Weiterentwicklung der Oberflächenstruktur der thermoplastischen Kantenbänder das Ziel der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Das Ergebnis sind neue Prägevarianten, die nicht nur durch Struktur, sondern auch durch unterschiedliche Glanzgrade bei der Prägung den individuellen Charakter der vielfältigen Dekore wiedergeben. Stein- und Holznachbildungen überzeugen so mit einer natürlichen Optik und Haptik für ein modernes und innovatives Möbeldesign.

DIE SURTECO AKTIE

Nachdem sich die SURTECO Aktie im ersten Quartal 2013 mit einem Kursanstieg von 15,1 % sehr positiv entwickelte, musste sie im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres einen Teil ihrer Gewinne wieder abgeben. Bei Betrachtung der Monate Januar bis Juni legte die Aktie um 2,6 % zu. Dabei lag sie allerdings hinter der Entwicklung des deutschen Vergleichsindex SDAX zurück, der im gleichen Zeitraum 10,4 % gewann. Das Halbjahreshoch von € 20,01 erreichte die Aktie am 20. März. In der Folge entwickelte sich der Wert in einer rückläufigen Tendenz und beendete den Handel am letzten Handelstag der Berichtsperiode, dem 28. Juni, bei € 17,45.

Ende Juni 2013 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 11.075.522 Stück, auf Mio. € 193,3. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt nach wie vor bei 22,6 %.

Januar - Juni 2013

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
Kurs 2.1.2013 in €	17,25
Kurs 28.6.2013 in €	17,45
Höchstkurs in €	20,01
Tiefstkurs in €	16,50
Marktkapitalisierung zum 28.6.2013 in T€	193.268

Kursentwicklung Januar - Juni 2013 in €



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

SURTECO geht davon aus, dass die fortbestehenden strukturellen Probleme im Euroraum die allgemeine Geschäftsentwicklung in diesem wichtigen Absatzmarkt weiter belasten werden. Zudem dürfte sich der Binnenmarkt von dieser Entwicklung auf Dauer nicht abkoppeln können. Die Folge ist eine weiterhin verhaltene Nachfrage von langfristigen Wirtschaftsgütern wie Möbel, Küchen und Büroeinrichtungen. In den USA und in Asien sind zwar erste positive Entwicklungen erkennbar, die aber aufgrund fiskalpolitischer Gegebenheiten durch Instabilität geprägt sind und nicht die Stärke aufbringen können, um die flauere Nachfrage in Europa zu kompensieren. Da auch die Erwartungen der Möbelindustrie eher gedämpft bleiben, rechnet SURTECO für das zweite Halbjahr nicht mit einer Trendwende bei der Absatzentwicklung und geht deshalb von einem Gesamtumsatz für das Jahr 2013 von unter Mio. € 400 aus. Aufgrund der niedrigeren Umsatzerwartung wird als Ergebnisziel trotz einer Verbesserung der Margen ein Vorsteuerergebnis angestrebt, dass sich auf dem Niveau des Vorjahres oder leicht darunter bewegen wird. Diese Zielerreichung ist allerdings nur unter der Voraussetzung einer stabilen weltweiten Konjunktur möglich.

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2012	1.4.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2012	1.1.-30.6. 2013
Umsatzerlöse	103.650	99.982	210.922	199.212
Bestandsveränderungen	1.678	692	2.403	866
Andere aktivierte Eigenleistungen	563	663	1.078	1.155
Gesamtleistung	105.891	101.337	214.403	201.233
Materialaufwand	-48.416	-45.566	-99.729	-90.233
Personalaufwand	-28.866	-26.966	-56.729	-53.759
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.343	-16.448	-32.540	-32.111
Sonstige betriebliche Erträge	722	919	1.120	1.438
EBITDA	12.988	13.276	26.525	26.568
Abschreibungen	-5.659	-5.321	-11.050	-10.579
EBIT	7.329	7.955	15.475	15.989
Finanzergebnis	-1.567	-2.198	-3.995	-4.131
EBT	5.762	5.757	11.480	11.858
Ertragsteuern	-1.883	-1.740	-3.888	-3.870
Periodenergebnis	3.879	4.017	7.592	7.988
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	3.974	4.053	7.801	8.020
Nicht beherrschende Anteile	-95	-36	-209	-32
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,37	0,70	0,72
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2012*	1.4.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2012*	1.1.-30.6. 2013
Periodenergebnis	3.879	4.017	7.592	7.988
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	3.709	-5.038	3.749	-2.697
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-247	-385	-179	-10
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	3.462	-5.423	3.570	-2.707
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-435	0	-787	0
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	3.027	-5.423	2.783	-2.707
Gesamtperiodenergebnis	6.906	-1.406	10.375	5.281
Anteile des Konzerns	7.001	-1.370	10.584	5.313
Nicht beherrschende Anteile	-95	-36	-209	-32

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2012	30.6.2013
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.386	67.074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.745	50.542
Vorräte	61.052	63.685
Kurzfristige Steuerforderungen	2.692	2.676
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.442	8.274
Kurzfristige Vermögenswerte	175.317	192.251
Sachanlagevermögen	158.520	156.387
Immaterielle Vermögenswerte	12.658	12.021
Geschäfts- oder Firmenwerte	112.718	111.973
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.660	1.667
Finanzanlagen	569	567
Langfristige Steuerforderungen	527	527
Sonstige langfristige Vermögenswerte	335	487
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.150	2.730
Aktive latente Steuern	2.796	3.013
Langfristige Vermögenswerte	291.933	289.372
	467.250	481.623

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2012	30.6.2013
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	1.975	6.592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.483	32.881
Ertragsteuerschulden	1.253	738
Kurzfristige Rückstellungen	2.349	2.414
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.746	22.182
Kurzfristige Schulden	51.806	64.807
Langfristige Finanzschulden	161.246	161.656
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	11.139	11.398
Passive latente Steuern	19.881	20.568
Langfristige Schulden	192.266	193.622
Grundkapital	11.076	11.076
Kapitalrücklage	50.416	50.416
Gewinnrücklagen	146.358	153.695
Konzerngewinn	15.028	8.020
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	222.878	223.207
Nicht beherrschende Anteile	300	-13
Gesamtes Eigenkapital	223.178	223.194
	467.250	481.623

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2012	1.1.-30.6. 2013
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen	11.480	11.858
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.998	9.789
Innenfinanzierung	23.478	21.647
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-2.826	-8.428
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.652	13.219
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.555	-7.027
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-34.917	167
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-23.820	6.359
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	66.739	61.386
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-384	-671
Stand 30. Juni	42.535	67.074

T€	Gewinnrücklagen								
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile	Summe
31. Dezember 2011	11.076	50.416	1.953	368	-2.649	142.248	12.484	608	216.504
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	7.801	-209	7.592
Erwerb nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-100	0	2	-98
Sonstige Veränderungen	0	0	-179	-787	3.749	7.598	-7.500	0	2.881
30. Juni 2012*	11.076	50.416	1.774	-419	1.100	149.746	7.801	401	221.895
31. Dezember 2012	11.076	50.416	1.260	-652	-3.998	149.748	15.028	300	223.178
Dividenden – Ausstehende Zahlungen	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.020	-32	7.988
Erwerb nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	0	-281	-281
Sonstige Veränderungen	0	0	-12	0	-2.695	10.044	-10.044	0	-2.707
30. Juni 2013	11.076	50.416	1.248	-652	-6.693	159.792	8.020	-13	223.194

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.6.2013				
Außenumsatz	117.221	81.991	0	199.212
Konzerninnenumsatz	553	579	-1.132	0
Gesamtumsatz	117.774	82.570	-1.132	199.212
1.1.-30.6.2012				
Außenumsatz	122.217	88.705	0	210.922
Konzerninnenumsatz	215	562	-777	0
Gesamtumsatz	122.432	89.267	-777	210.922

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2013
SGE Kunststoff	9.441	9.331
SGE Papier	6.490	8.074
Überleitung	-4.451	-5.547
EBT	11.480	11.858

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2013
Deutschland	68.184	62.124
Restliches Europa	91.792	87.128
Amerika	28.728	30.111
Asien, Australien, Sonstige	22.218	19.849
	210.922	199.212

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2013
Deutschland	38.997	35.239
Restliches Europa	46.998	44.618
Amerika	18.711	20.158
Asien, Australien, Sonstige	17.511	17.206
	122.217	117.221

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2013
Deutschland	29.187	26.885
Restliches Europa	44.794	42.510
Amerika	10.017	9.953
Asien, Australien, Sonstige	4.707	2.643
	88.705	81.991

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2012 wird nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2012. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2013.

Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Regelungsstandards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet.

Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2013 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aufgrund des geänderten und für ab dem Geschäftsjahr 2013 beginnende Wirtschaftsjahre verpflichtend anzuwendenden IAS 1 ergibt sich folgende Änderung in der Berichterstattung:

Die Gesamtergebnisrechnung wird neu gruppiert, und zwar nach Posten, die gegebenenfalls in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden und Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 wurden die Anhangangaben zum Halbjahr ergänzt. Die erstmalige Anwendung des IAS 19R hat zu keinen wesentlichen Änderungen geführt. Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ANPASSUNG VORJAHRESWERTE ZUM 30.6.2012

Die Anpassung des Vorjahres erfolgte aufgrund einer fehlerhaften Darstellung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum 30.6.2012. Zu diesem Stichtag wurden bei den Pensionsrückstellungen keine versicherungsmathematischen Verluste, resultierend im Wesentlichen aus der unterjährigen Veränderung des Abzinsungssatzes, erfasst. Die Auswirkungen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisrechnung:

Der Posten „Bestandteile des Gesamtergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden“ vermindert sich um T€ -787 (vor Korrektur: T€ 0, nach Korrektur T€ -787). Der Anteil des Konzerns am Gesamtperiodenergebnis hat sich somit um T€ -787 vermindert.

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das „Other comprehensive income“ im Eigenkapital vermindert sich durch die Korrektur um T€ -787 (vor Korrektur: T€ 0, nach Korrektur T€ -787).

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nur unwesentlich geändert. Die Döllken CZ s.r.o., Tschechien wurde aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung zum 1. Januar 2013 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 hat die SURTECO die ausstehenden Minderheitenanteile von 20 % an der BauschLinnemann South Carolina LLC, USA erworben, die anschließend auf die BauschLinnemann North America, Inc., USA verschmolzen wurde. Mit den Minderheitsgesellschaftern wurde ein Kaufpreis in Höhe von T€ 281 vereinbart, der sich aus dem Nennwert der Beteiligung und einer Prämie zusammensetzt. Aus diesen Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts-, noch in der Vergleichsperiode statt.

		BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT					
		31.12.2012			30.6.2013		
	Kategorie	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte/(Verbindlichkeiten) aus derivativen Finanzinstrumenten							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	2.150	0	0	2.730	0
ohne Hedge Beziehung	FlaFV	0	21	0	0	-4	0
		0	2.171	0	0	2.726	0

Die Finanzinstrumente der Kategorien „zum beizulegenden Zeitwert erfasst“ werden zum Zeitwert bewertet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1 – auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 – für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen. Nach Stufe 2 ausgewiesene derivative Finanzinstrumente beinhalten Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Diese Devisentermingeschäfte sind mit dem Fair Value mittels erwarteter Wechselkurse, die an einem geregelten Markt notiert sind, bewertet. Zinsswaps sind mit dem Fair Value mittels erwarteter Zinssätze nach erkennbaren Zinskurven bewertet. Die Effekte aus der Abzinsung sind für die Derivate nach Stufe 2 im Allgemeinen unwesentlich.

Stufe 3 – herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 28. Juni 2013 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von € 0,45 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 4.983.984,90.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2013 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

FREIGABE DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernzwischenabschluss durch Beschluss vom 8. August 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 8. August 2013

Der Vorstand



Friedhelm Päfgen



Dr.-Ing. Herbert Müller

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Working Capital in €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

14. November 2013	9-Monatsbericht Januar-September 2013
30. April 2014	Geschäftsbericht 2013
15. Mai 2014	3-Monatsbericht 2014
27. Juni 2014	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q2



ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen